0596

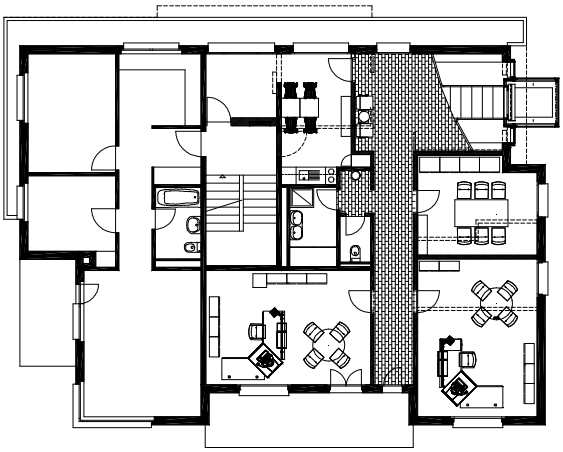
offene, helle Kundenhalle im Erdgeschoss

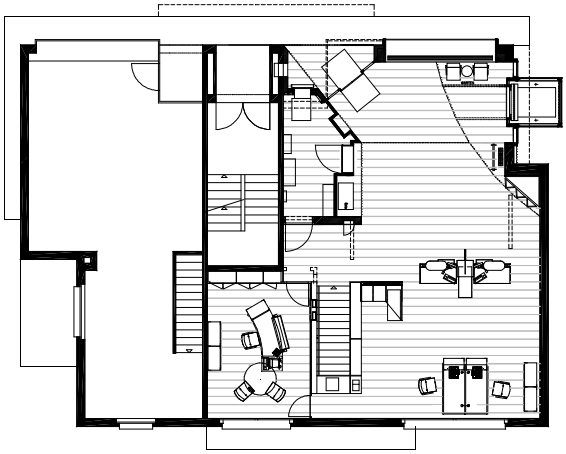
Arbeitsbereich, hinten Beratungsbüro

Umbau und Erweiterung Geschäftsstelle Flims Dorf
Graubündner Kantonalbank

Planung:	1996 - 1998
Bauausführung:	
1. Etappe	Herbst 1997
2. Etappe	Woche 17 bis 28 1998
Neueröffnung:	11. Juli 1998
Bruttofläche best.:	241 m2
Bruttofläche neu:	143 m2
Bruttofläche gesamt:	384 m2
Bauherr:	Graubündner Kantonalbank Abteilung Liegenschaften 7000 Chur
Architekt:	Hans Peter Fontana und Partner, dipl. Architekten HTL 7017 Flims Dorf

Aufgabe: Um den Raumbedarf für die Geschäftsstelle Flims Dorf der Graubündner Kantonalbank zu decken, mussten zusätzlich 2 bis 3 Büroräume geschaffen werden. Gleichzeitig sollten die seit 1972 genutzten Räume saniert werden.
Grundsätze: Zur Erweiterung wurde die über den Geschäftsräumen liegende Wohnung miteinbezogen. Somit wurde die vertikale Erschliessung zu einem sehr wichtigen Thema. Nach dem Entscheid, die alte Schalteranlage durch eine offene Quick-Desk-Anlage zu ersetzen, konnten transparente, helle und kundenorientierte Räume und Wegführungen konsequent umgesetzt werden.
Wegführung: Die Eingangsfront wurde prägnanter ausgestaltet, der eintretende Kunde soll möglichst rasch den Raum erfassen können. Geradeaus sieht er die bedienten Schalter, leicht links nimmte er den Lift mit der einladend offenen Lifttüre wahr. Nach ein paar Schritten in den Raum sind Schaukasten und Münzzählgerät wie auch die Treppe zum Untergeschoss zu sehen.
Das Obergeschoss wird optisch über einen Luftraum mit dem Erdgeschoss verbunden, der “Weg” führt über den Lift und eine Brücke in den Vorraum im OG und über einen hellen Gang zu den Büroräumen.
Wahrzeichen: Die Vertikalverbindung wurde zur tragenden Entwurfsidee. Nachdem der Einbau einer Treppe infolge knapper Raumverhältnisse und vor allem wegen der schwierigen Statik Probleme aufwarf, wurde die Erschliessung mit einem Lift geprüft.
Die Verbindung der Geschosse mit einem Lift ergab nicht nur die Möglichkeit, die Einbindung der neuen Räume nach aussen sichtbar zu machen, sondern gleichzeitig auch den Liftturm als Werbeträger zu gestalten. Die Ganzglas - Verkleidung steht bewusst im krassen Widerspruch zur massiven Fassade und bekommt so die notwendige Eigenständigkeit, damit der Anbau nicht als “Rucksack” gelesen wird.
Materialien: Mit der Verwendung von wenigen Materialen, die aber möglichst konsequent eingesetzt wurden, konnte eine “edle Schlichtheit” erreicht





Kunst am Bau: Acrylglastafeln in leuchtenden Farben schmücken an verschiedenen Orten die Räumlichkeiten der Bank. Zeichen und Spuren wurden wurden mit einer Oberfräse in die Bilder hineingefräst. Es sind Linien und Formen, die durch die Bearbeitung einen fluoreszierenden Effekt erhalten. Sie erinnern an Felszeichnungen, da und dort lassen sich Figuren ablesen, dann aber sind es auch nur Linien, die für sich alleine dastehen, verspielt und zufällig. Zufälligkeiten, Geschichten ergeben sich insbesondere auch dann, wenn sich die Umgebung darin spiegelt und mit dem Bild eine Korrespondenz entsteht.
Die Arbeiten stammen vom Bündner Künstler Charlie Lutz, der heute in Kerns (OW) am Hostettweg 5 lebt und arbeitet

Erschliessung Obergeschoss